Headquarters
Allied Air Command
Ramstein

BÜRO FÜR PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Fugplatz Ramstein, Germany

Mitteilung für die Medien
 # 2012_002D

Spartan, Phantom, Gripen und Hornet üben gemeinsam

Ramstein, 20. März 12 – Über der Ostsee, außerhalb des NATO-Luftraums in ca. 6.000 m Höhe – eine Transportmaschine der litauischen Luftstreitkräfte vom Typ C-27 Spartan verliert ihre Funkverbindung. Welche Schritte müssen erfolgen, um die Maschine wieder sicher landen zu lassen?

Im Rahmen eines realistischen Szenarios des elften Baltic Region Training Event (BRTE) XI, das vom HQ AC Ramstein ausgerichtet wird, trainieren Abfangjäger vom Typ F-4F Phantom der Luftwaffe – derzeit zur Durchführung des NATO Air Policing auf dem Luftwaffenstützpunkt im litauischen Šiauliai stationiert – unter anderem Übergabeverfahren mit schwedischen und finnischen Kampfflugzeugen der Typen JAS-39 Gripen und F-17 Hornet.

“Erstmals nimmt Finnland an der BRTE-Ausbildungsreihe teil, “ sagt Oberst Lone Traeholt von der Königlich Dänischen Luftwaffe, Dezernatsleiterin in der Abteilung Einsätze und Operationen des HQ AC Ramstein, das die BRTE-Vorhaben durchführt, „für Schweden ist es die zweite Teilnahme. BRTE XI ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, mit Partnerluftstreitkräften realistische Szenarios zu trainieren.”

Am 27. März fangen die schwedischen Gripen die litauische Spartan ab, nachdem diese im schwedischen Luftraum den Funkkontakt verloren hat, und eskortieren sie in Richtung Litauen, bis Abfangjäger der NATO – die sogenannte QRA(I), derzeit gestellt durch die deutschen Phantom – die litauische Spartan übernehmen und sicher nach Šiauliai zurück geleiten.

“Zu Gast bei Freunden im Baltikum ist der Auftrag des Air Policing Baltikums für die Luftwaffe inzwischen zur Routineaufgabe geworden,” meint Oberstleutnant Holger Radmann, Kontingentführer der deutschen NATO-Alarmrotte in Šiauliai, „es ist wichtig, dass wir Gelegenheiten wie die Trainingsmöglichkeit BRTE XI nutzen, um die Verfahren zur Sicherheit des NATO-Luftraumes zu trainieren und mit unseren Partnern zu vertiefen.“

Am 28. März wird das gleiche Szenario mit Kampfflugzeugen vom Typ F-18 Hornet der finnischen Luftstreitkräfte geflogen. Beim litauischen Flugplatz Šiauliai findet anschließend ein Medientag statt.

„Wie man sich vorstellen kann, bedarf es für diese Verfahren zahlreicher Vorkehrungen und Absprachen,“ sagt Oberst Traeholt, „Sinn und Zweck dieser BRTE-Vorhaben ist es, Piloten und Bodenpersonal der NATO sowie der Partner zu trainieren, damit diese auch über Grenzen hinweg ihre Arbeit tun können. Ich meine damit ausdrücklich auch das Personal in den Flugkontrolleinrichtungen in Litauen, Deutschland, Finnland und Schweden.“

Die beteiligten Einrichtungen sind der baltische Luftlagegefechtsstand im litauischen Karmelava, der gemeinsame NATO-Führungsgefechtsstand im niederrheinischen Uedem sowie Führungsgefechtsstände in Schweden und Finnland.

„Wir freuen uns über die Möglichkeit bei diesem NATO-Ausbildungsvorhaben erstmals dabei zu sein,“ erklärt Oberstleutnant Pasi Jokinen, Vertreter der finnischen Luftwaffe, „wir lernen hier, wie die NATO-Verfahren zur Sicherung im Luftraum praktisch funktionieren. Der Erfahrungsaustausch ermöglicht uns eine Vertiefung professioneller Zusammenarbeit zwischen den Luftstreitkräften.”

„Schweden war bereits im vergangenen März an BRTE VIII beteiligt,“ sagt Oberstleutant Robert Persson, Vertreter der schwedischen Luftwaffe, „und wir können nun auf diesem Ergebnis aufbauen

Tel.: +49(0)6371-40-2060
Telefax: +49(0)6371-40-1093
E-Mail: airn.pao@airn.nato.int
www.airn.nato.int
Flugplatz Ramstein
Gebäude 313
66877 Ramstein-Miesenbach

und gemeinsam eine weitere unserer Abfangrotten in der Zusammenarbeit mit dem Bündnis trainieren."

„Es ist uns immer eine Freude, dass diese alliierten Ausbildungsvorhaben in Šiauliai durchgeführt werden," sagt Oberst Jucius Antanas, Chef des Stabes der litauischen Luftwaffe, „dies ist eine erstklassige Trainingsgelegenheit für unsere nationalen, alliierten und Partner-Luftstreitkräfte."

- END TEXT -

Hinweis für Redaktionen:
Gemeinsam mit den litauischen Luftstreitkräften führt das Büro Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des HQ AC Ramstein am 28. März auf dem litauischen Flugplatz Šiauliai eine Veranstaltung für Medienvertreter durch. Dabei besteht die Möglichkeit zu Interviews mit den Vertretern der beteiligten Nationen. Eine entsprechende Einladung ergeht separat.